



Kontakt Herr Andreas Fechtner
Der 1. Vorsitzende der Katzenhilfe Stuttgart eV
Tel. 07191 / 552323

«Katzenhilfe» Stuttgart eV

Stuttgart, den 30. Mai 2010

Pressemitteilung - Wir brauchen eine Katzenschutzverordnung – unsere Zahlen sprechen für sich

Die Kastration wildlebender Katzen sowie die Vermittlung von Katzen sind die Vereinsziele der Katzenhilfe Stuttgart eV. Dafür setzen wir unsere ganze Energie und Spendengelder ein! so Andreas Fechtner 1. Vorsitzender des Vereins. Wie erfolgreich, zeigt unsere Bilanz 2009. 433 Katzen (275 Katzen und 158 Kater) konnten wir im Jahr 2009 kastrieren lassen – rund 44% mehr als im Vorjahr. Ein trauriger Rekord, der verdeutlicht, wie dringend Stuttgart eine Katzenschutzverordnung braucht. Auch bei den Vermittlungen gab es einen Anstieg - wir konnten 469 Katzen ein neues Heim geben - 26% mehr als 2008. Kennzeichnung und Kastration sind der einzige Weg, die Flut verwilderter Katzen einzudämmen, die in Stuttgart und anderen Großstädten vor sich hin vegetiert.

In Österreich gibt es die Katzenschutzverordnung seit 1.1.2005 - Erfahrungswerte von Sabine Auer Gründerin und Vorstand des Vereins Streunerkatzen OÖ mit Sitz in Linz - Seit der Gründung des Vereines im August 2006 konnten rund 400 Katzen eingefangen, kastriert und gekennzeichnet werden. Rund 18 Bauernhöfe konnten wir bisher zur Kastration ihrer Katzen bewegen und haben bisher nur positive Rückmeldungen erhalten. Wir haben es geschafft vollständige kleine Regionen durch zu kastrieren. In diesen Bereichen hat sich die Lebensqualität der Katzen deutlich erhöht und das Zusammenleben mit den Menschen ist viel entspannter - berichtet Frau Auer Neuzugänge von Katzen werden von den Futterstellenbetreuern gemeldet, eingefangen, kastriert und gekennzeichnet. Neben der Kastration, darf auch die Kennzeichnung der kastrierten Katzen nicht vergessen werden - so Sabine Auer. Wir bevorzugen die Kennzeichnung mittels Tätowierung im Ohr sowie zusätzlich das Setzen eines Transponders (Chip) welcher bei TASSO registriert wird. Nur so wird verhindert, dass bereits kastrierte Katzen nochmal eingefangen bzw. in Narkose gelegt und noch einmal operiert werden. Weiter erklärt Frau Auer - in der Anfangsphase bedeutet dies mehr Arbeits- und Kostenaufwand. Die Menschen müssen aufgeklärt werden, dass es dieses Gesetz gibt und es sind mehr Kastrationen zu bewältigen. Bei völlig uneinsichtigen Menschen konnten wir, dank der Verordnung, per Anzeige eine Kastration der Katze durchsetzen.

Der 1. Vorsitzende der Katzenhilfe Stuttgart eV Herr Andreas Fechtner bittet daher - Geben Sie Ihre Unterschrift für eine Katzenschutzverordnung! www.ksvo.de.vu
Gemeinsam mit anderen Tierschützern sammelt die Katzenhilfe Stuttgart Unterschriften für eine entsprechende Verordnung.

Helpen Sie uns bitte Katzen zu helfen www.katzenhilfe-stuttgart.de
Spendenkonto BW Bank Stuttgart (BLZ 60050101) Konto 2819598